

Veränderungen am Feuerwerk Beschaffungsmarkt China Preisentwicklung Saisongeschäft 2009

Zunächst einmal möchten wir uns bei Ihnen bedanken, dass Sie durch Ihre vorgezogene Disposition mit dazu beigetragen haben, trotz Einschränkungen in Produktion und Transport, den Ablauf reibungslos zu gewährleisten.

Leider müssen wir jedoch mit Blick auf das Jahr 2009 davon berichten, dass weitere Veränderungen am Feuerwerk-Beschaffungsmarkt China zu keiner Entspannung der Lage, sondern eher noch zu einer Verschärfung führen. Die Angebotspreise aus Fernost für die kommende Saison sind weiterhin gekennzeichnet von vielen Unsicherheitsfaktoren.

So sind neue gesetzliche Regelungen in Kraft getreten, die den chinesischen Produzenten weitere Lasten aufbürden, wie beispielsweise neue Anforderungen an Lagerhäuser, Gefahrgutfahrzeuge, Schulungsmaßnahmen für Fahrer und Lagerpersonal usw.

Die derzeitige Finanzkrise, Finanzierungsprobleme und Wechselkursunsicherheiten sind weitere Faktoren die hohen Druck auf die chinesischen Hersteller ausüben, und sich dementsprechend deutlich in deren Kalkulation und Angebotspreisen niederschlagen. Des Weiteren ist der zur Zeit stark schwankende Dollarkurs auch für uns momentan schwer kalkulierbar.

Hohe Qualitätsanforderungen deutscher und europäischer Behörden und Unternehmen sowie neue Verordnungen wie REACH (**R**egistration, **E**valuation, **A**uthorisation of **C**hemicals) bedeuten für die Produzenten einen weiteren, zusätzlichen Aufwand mit entsprechenden Kosten. Auch die Kosten für die vom chinesischen Staat vorgeschriebene zusätzliche Qualitätssicherung der Produkte bevor diese zur See-Verschiffung zugelassen werden sind enorm gestiegen.

Da kleinere Produzenten diese Lasten nicht mehr stemmen können, kommt es zu Firmenschließungen und damit zu einer Verknappung der Produktionskapazitäten. Gleichzeitig wächst der Bedarf an Feuerwerk im Inland, speziell in diesem Jahr zum 60-jährigen Jubiläum der Volksrepublik China. Des Weiteren wandern Facharbeiter in nicht saisonale, ungefährlichere und besser bezahlte Branchen ab oder können nur noch durch Lohnzugeständnisse gehalten werden.

Die Container-Preise für den Seetransport von Gefahrgütern steigen weiter. Wir mussten im letzten Jahr pro 40'-Container einen Anstieg der Frachtkosten von ca. \$ 7.500,00 verzeichnen, und in der Zwischenzeit sind diese Preise um weitere \$ 2.000,00 gestiegen. Ein Ende dieser Entwicklung ist zur Zeit nicht absehbar. Das bedeutet dass beispielsweise bei einem Familiensortiment der Preis momentan zu etwa 40 % aus dem zu bezahlenden Frachtanteil besteht.

Vor diesem Szenario konfrontieren uns die chinesischen Vorlieferanten mit Preiserhöhungen in einer Dimension von 20 % - 30 % für das Saisongeschäft 2009. Dies setzt jedoch auch voraus, dass wir unsere Bestellung in China frühstmöglich platzieren, um weitere Preissteigerungen zu vermeiden.

Die erforderlichen Produktionskapazitäten können auf Grund fehlenden Know-Hows, der Sensibilität des Produkts, der Qualitätsmaßstäbe und eines notwendigen Kapitaltransfers selbst mittelfristig nicht von China weg in andere Länder oder Erdteile verlagert werden. Trotz dieser Preiserhöhungen wäre eine Produktion in Deutschland nicht konkurrenzfähig.

Um Ihnen auch in diesem Jahr die Ware zuverlässig und pünktlich liefern zu können sind wir auch in diesem Jahr auf Ihre frühzeitige Disposition angewiesen.

Wir sind zuversichtlich, in einem gemeinsamen Gespräch mit Ihnen den neuen Herausforderungen des chinesischen Beschaffungsmarktes mit einer intelligenten Sortimentspolitik begegnen zu können und werden diesbezüglich in Kürze mit Ihnen in Verbindung treten. Auf Grund unserer langjährigen Import-Erfahrung und mit Ihrer Hilfe werden wir auch, wie bereits im vergangenen Jahr, diese Situation meistern.



Marco Finessi
Verkaufsleitung